



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in unserer neuen Ausgabe der **water**vision**** informieren wir Sie über unsere Produkte, Systeme sowie Serviceleistungen und deren Einsatz in „echten Lösungen“.

Unter „echten Lösungen“ verstehen wir nicht die Kombination und Variation einzelner Produkte oder die damit verbundene ergänzende Beratung – dies ist zwar eine verbreitete Sprachregelung für eine Lösung, für uns aber ist dieser Ansatz nicht umfassend genug. Echte Lösungen bedeuten für uns vielmehr: Wir tragen die Verantwortung für funktionale Systeme, komplexe Anlagenabschnitte oder sogar komplette Projekte. Wenn wir etwas nicht selber ausführen, empfehlen oder beauftragen wir unsere geschulten und zertifizierten Lösungspartner.

Natürlich sind auch für echte Lösungen zuverlässige und innovative Produkte erforderlich, jedoch in hohem Maße auch gewerkeübergreifende Kompetenzen und ein besonderes Geschäftsmodell. Genau diesen Ansatz fassen wir mit dem Begriff „Systemtechnik“ zusammen, den wir bereits in früheren Ausgaben der **water**vision**** ausführlich erläutert haben. Er ist ein fester Bestandteil unserer Marke.

Einige in der näheren Vergangenheit durchgeführte Untersuchungen und Analysen zum Begriff und zur Bedeutung der Systemtechnik haben die Notwendigkeit, die Potentiale und die Facetten dieser zukunftsweisenden Methodik und Orientierung aufgezeigt. Wir setzen seit Jahren diese Erkenntnisse in unseren Produkten, Systemen und Lösungen um und bekommen die Bestätigung in Form von stetigem Wachstum, zunehmender Akzeptanz und dem starken Vertrauen unserer Kunden und Partner.

Wir haben diese Entwicklung zum Anlass genommen, in der aktuellen Ausgabe der **water**vision**** unsere Methodik „System-

technik“ mit ihren vielen Facetten näher zu erläutern und auf einzelne Vorteile für unsere Kunden einzugehen. Denn wir sind fest davon überzeugt, dass „unsere“ Systemtechnik aktueller ist, denn je zuvor.

Eine wesentliche Facette der Systemtechnik ist das Schaffen von und das Arbeiten mit sogenannten „flexiblen Standards“. Wir nutzen diese, um auf den Einzelfall abgestimmte individuelle Produkte oder Prozesse zu den Kosten eines Serienproduktes oder -prozesses erstellen zu können. Die Voraussetzungen dafür sind immer der Einsatz von offenen Standards und Schnittstellen und die Beschäftigung mit der Wiederholbarkeit von Lösungen.

Als wir uns vor 20 Jahren entschieden – in Ergänzung zur Maschinen- und Verfahrenstechnik – in IT-Technologien zu investieren, mussten wir uns erstmalig mit komplexer Hard- und Software befassen. In wohl keinem anderen Markt stehen Standards, Schnittstellen und Systemintegration mehr im Vordergrund. Mit unserem SCADA-System HydroDat® V8, der HST TeleMatic und dem Betriebsführungssystem KANiO® ist es uns gelungen, einen führenden Platz bei den IT-Technologien in der Ver- und Entsorgungswirtschaft einzunehmen. Mit SACADA.web haben wir aktuell unsere integrierten IT-Systeme in Richtung Webtechnologien erweitert.

Durch die eigene Entwicklung von IT-Systemen haben wir viel über die Vorteile und Nutzung von Standards und Schnittstellen gelernt. Die Einführung eines Standards erfordert viel Unternehmenskraft auf unserer Seite und auch Mut und die Überzeugung auf Seiten unserer Kunden, mit dem Einsatz innovativer IT-Systeme eine entsprechende Signalwirkung im Markt zu erreichen und damit eine hohe Akzeptanz und Reichweite zu erzeugen. Mancher – heute auch in den Empfehlungen führender Organisationen – etablierte Standard, wie z. B. das Delta-Event-Verfahren zur Prozessdatenerfassung, wurde so in den Markt eingeführt.

Aktuell arbeiten wir unter dem Oberbegriff „HydroMatic“ an IT-Automationssoftware für intelligente Maschinen und Verfahrenstechnik. Dies ist möglich, da die Anzahl unserer Kunden, die sich sowohl für Maschinen als auch IT-Systeme von HST entschieden haben, erfreulicherweise ordentlich zugenommen hat. Wir sehen in den IT-Systemen mit HydroMatic-Automation das verbindende Element und die wesentliche Voraussetzung für weiteren Fortschritt in der maschinellen und verfahrenstechnischen Ausrüstung von Anlagen.

Ziel für uns ist es, sowohl Maschinen- und Verfahrensprodukte als auch Komplettlösungen von HST unter Einsatz vielfältiger Fabrikate mit HydroMatic-Automation und IT-Technologien einzeln und vernetzbar auszustatten.

Bereits heute verfügen Produkte wie der HSR-Siebrechen, AWS-Schwenkstrahlreiner und natürlich insbesondere die aus vielen Einzelkomponenten bestehenden SBR-Systemkläranlagen oder Flotationsreaktoren über Ausstattungen auf Basis flexibler Standards. Die damit verbundene Einsatzvielfalt, Flexibilität, Betriebssicherheit und Prozessinformation ist mit konventionellen Steuerungen nicht erreichbar.

Um die zwingend notwendige Ressourceneffizienz und die erwünschte Nachhaltigkeit ohne Einschränkungen, z. B. in der Sicherheit, zu realisieren, sind „hybride Produkte“ bzw. der Einsatz und die Kombination aller Technologien und Kompetenzen erforderlich. Um Energieeffizienz dauerhaft im Betrieb zu ermöglichen, bedarf es der kontinuierlichen Erfassung von Verbrauchs- und Betriebsdaten, um nur eine praktische Anwendung zu nennen. Hieraus ergibt sich eine weitere Facette der Systemtechnik, nämlich die Anwendung von Produkten, Systemen und Lösungen einfach und leicht bedienbar zu gestalten.

Unsere Systemtechnik lebt, oder anders formuliert: Wir leben unsere Systemtechnik. Dieser Ansatz ist ein dynamischer Prozess, durch den weitere Facetten der Systemtechnik entstehen. Wir freuen uns, Ihnen in der nächsten Ausgabe der **water**vision**** weiter darüber berichten zu können.

Auch das sind echte Lösungen mit Systemtechnik: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfassen die Artikel der Ihnen vorliegenden Ausgabe der **water**vision**** selbst. Bei uns gibt es keine „Ghostwriter“. Alles ist echt, ebenso wie unsere „echten Lösungen“.

Und wenn Sie sich für weitere Facetten der Systemtechnik interessieren, dann tragen Sie sich in unseren Newsletter ein, oder fordern Sie unsere aktuellen Publikationen zur Systemtechnik an oder sprechen Sie einfach direkt mit uns.

Wir freuen uns auf Ihre Reaktion und wünschen Ihnen nun eine anregende Lektüre.

Martin Frigger, Geschäftsführer
HST Hydro-Systemtechnik GmbH